



(ost) Europa Mitteilungen März 2006

www.forost.de
www.osteuropastudien.de

Liebe forost-Kollegen, liebe Interessenten der (ost) Europa-Forschung,

Laut Kalender hat der Frühling endlich begonnen, und mit ihm haben auch die neuen forost-Projekte ihre Arbeit aufgenommen.

In einem ersten Treffen haben die neun Projekte Gemeinsamkeiten ausgetauscht und Kooperationsmöglichkeiten erarbeitet. Details zu Inhalten und Fortgang der aktuellen Projekte finden Sie wie immer auf unserer Homepage www.forost.de.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Elitestudiengang konnten wir weiter festigen und in regelmäßigen Treffen den gegenseitigen Austausch fördern und Kooperationsmöglichkeiten ausloten. Mit diesem Mitteilungsblatt haben Sie ein erstes Ergebnis vor Augen: wir werden künftig gemeinsam über unsere Arbeit informieren und möchten zudem ein Forum bieten, in dem relevante Veranstaltungen und Informationen zum Themenfeld Europäische Erweiterung und Integration gebündelt angeboten werden.

Dieser Initiative haben sich auch andere Institutionen angeschlossen und wir hoffen, dass sich hier im Laufe der Zeit eine Plattform entwickelt, die Information schnell und ohne viel Aufwand verfügbar macht. Ganz im Sinn der Ergebnisse unserer bisherigen Arbeit möchten wir damit einen kleinen Beitrag zur besseren Vermittlung europäischer Themen leisten. Bisher beschränken sich unsere Bemühungen noch weitgehend auf den Großraum München. Das liegt keineswegs in unserem Interesse, vielmehr würden wir es begrüßen, wenn Informationen auch aus anderen Teilen Bayerns eingehen. Wir werden sie gerne einbeziehen und weiterleiten und sind sicher, dass alle von einer solchen Bündelung nur profitieren können.

Dass Europa erheblich mehr Öffentlichkeit und Vermittlung benötigt, haben die Verfassungsreferenden deutlich bewiesen. Unsere Untersuchungen zu Fragen unterschiedlicher Interessen, die im Rahmen der EU häufig unvermittelt aufeinander treffen, zu den Bedingungen, unter denen Vertrauen und eine gemeinsame Identität wachsen und nationalstaatliche Beschränkungen überschreiten können, hatten eine solche Entwicklung – leider – vorhergesagt. Umso wichtiger ist die Fragestellung der Voraussetzungen und Bedingungen wachsender Integration. Insofern verstehen wir die Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der sowohl der Elitestudiengang wie auch forost ihre Existenz verdanken, auch als Auftrag, dem Thema und der Aufgabe Europa zu mehr Aufmerksamkeit und besserem Verständnis zu verhelfen.

Diese Seiten versuchen einige relevante Informationen zusammen zu fassen und damit nicht nur den Informationsfluss zu verbessern, sondern auch die Chance zu erhöhen, dass wir uns alle häufiger treffen und austauschen können als bisher.

Wie immer gilt, wir freuen uns über Ihre (Rück)Meldungen und Kommentare!

Mit besten Wünschen für die kommenden Osterfeiertage

ELITESTUDIENGANG „OSTEUROPASTUDIEN“

Der interdisziplinäre Elitestudiengang »Osteuropastudien« ist ein gemeinsames Projekt der **Ludwig-Maximilians-Universität München** und der **Universität Regensburg**, gefördert vom StMWFK. Seit 2004 haben bereits 50 Studenten aus Deutschland, Frankreich, Tschechien, Kroatien, Polen, Ungarn, Estland, Bulgarien, Russland, Slowakei, Ukraine, Weißrussland und Japan ihr Studium in München und Regensburg aufgenommen.

Der Studiengang kooperiert dabei mit anderen Osteuropa-bezogenen Forschungseinrichtungen in Bayern, deren Mitarbeiter sich auch an der Lehre beteiligen:

- Osteuropa-Institut
- Collegium Carolinum
- Südost-Institut
- Osteuropa-Abteilung der Bayerischen Staatsbibliothek

Guter Kontakt besteht auch zum Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, das über sein Virtuelles Ost-West-Kompetenznetzwerk Bayern (www.bavaria.cee.com) die traditionellen Beziehungen zu den zentral- und osteuropäischen Nachbarländern (CEE) ausbaut.

Innerhalb des **Elitenetzwerks Bayern** (www.elitenetzwerk-bayern.de) arbeiten die »Osteuropastudien« bereits mit folgenden Modulen zusammen, oder stehen in Kontakt für eine künftige Zusammenarbeit:

- Technology Management
- Textualität der Vormoderne
- Ethik der Textkulturen
- Historische Kunst- und Bilddiskurse

Studierende des Studiengangs erhalten seit Oktober 2005 die Gelegenheit, in diesem Projekt Berufspraktika zu absolvieren. Ziel des viersemestrigen interdisziplinären Master- und Magister-Studiengangs »Osteuropastudien«

ist die Vermittlung von Regionalkompetenz für Ostmittel-, Südost und Osteuropa. Die Studierenden sollen befähigt werden, Entwicklungen und Situationen in Osteuropa zu analysieren und in ihre jeweiligen politischen, gesellschaftlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen, historischen und kulturellen Zusammenhänge einzuordnen.

Neben Fach- und Sprachkenntnissen in einer bzw. mehreren osteuropäischen Sprache(n) werden Schlüsselqualifikationen vermittelt,

die es den Studierenden ermöglichen sollen, nach ihrem Abschluss Aufgaben

in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft zu übernehmen. Als Lehrangebot der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Regensburg zeichnet sich der Studiengang durch Modularisierung, Tutorien, Projektkurse, Berufspraktika und Sommerschulen, ein durchdachtes Betreuungssystem und internationale Orientierung aus. Zielgruppe sind Interessenten mit einem ersten relevanten Studienabschluss sowie Studierende im Hauptstudium eines Magister- oder Diplomstudiengangs (mit mindestens einem Fachsemester und zwei Hauptseminarschein), die in den Studiengang wechseln möchten. Die Auswahl der Studierenden erfolgt durch die beteiligten Universitäten.

In **München** sind die Fächer Geschichte Ost- und Südosteuropas, Slavistik, Europäische Ethnologie, Interkulturelle Kommunikation, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre beteiligt. In **Regensburg** werden Rechtswissenschaften, Slavistik und Vergleichende Literaturwissenschaft, Osteuropäische Geschichte sowie Vergleichende Kulturwissenschaft angeboten.

Der Studiengang beginnt jeweils zum Wintersemester und umfasst 4 Semester.

Bisher belaufen sich die **Gebühren** auf 85 Euro pro Semester (Verwaltungsgebühr 50 Euro und Beitrag Studentenwerk 35 Euro). Ab Sommersemester 2007 ist an bayerischen Universitäten mit Studiengebühren von voraussichtlich 500 Euro pro Semester zu rechnen.

Bewerbungsschluss für das Studienjahr 2006/07 ist der 15. Juli 2006.

Für Fragen aller Art wenden Sie sich bitte an die verantwortliche Koordinatorin: Annette Winkelmann, »Historicum«, Schellingstr. 12, Zi. 322, Tel. +49 (0)89 2180-5479,

Annette.Winkelmann@lrz.uni-muenchen.de

Stipendien der Haniel Stiftung für Studierende der Osteuropastudien

Ab 2007 wird die Haniel Stiftung den Elitestudiengang »Osteuropastudien« mit Stipendien für Studierende aus Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa fördern. Die Haniel Stiftung will *Neues anstiften, Weltsicht vermitteln, Querverbindungen schaffen, Denkanstöße geben*

Die wichtigsten Ziele der Haniel Stiftung sind:

die Förderung

- des persönlichen Engagements von Unternehmen
- und der Wahrung unternehmerischer Verantwortung,
- des Unternehmerbildes in der Gesellschaft,
- der Aus- und Weiterbildung von Führungsnachwuchs in Deutschland und auf internationaler Ebene.

Basierend auf der Überzeugung der Haniel-Stiftung, dass sich die europäische Identität erst in der Vielfalt der Ideen, Kulturen, Regionen und Staaten manifestiert, wurde der Förderschwerpunkt Einheit und Vielfalt in Europa zugunsten von Projekten geschaffen, die den europäischen Dialog weiterentwickeln. Seit 2005 unterstützt die Stiftung das Projekt „Deutsch-Russischer Dialog“, eine Kooperation der Erfurt School of Public Policy und dem Moskauer Institut für Internationale Beziehungen. Darüber hinaus fördert sie Stiftungsgastprofessuren und Seminarreihen unter anderem an der Universität Sankt Gallen, an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der American Academy in Berlin. Auch das preisgekrönte Philosophie-Lesebuch „Das Wechselspiel von Mythos und Logos“ sowie „Das Europäische Geschichtsbuch“, das 14 renommierte Historiker aus 13 Ländern verfasst haben, zählen zu den geförderten Veröffentlichungen.

Der Studiengang ist stolz, dem Anspruch der Haniel Stiftung zu entsprechen und in den Kreis innovativer europäischer Projekte aufgenommen worden zu sein.

Informationen über die Website:

www.osteuropastudien.de (Bewerbung / Stipendien)

Und schließlich noch eine weitere Meldung aus dem Osteuropa-Studiengang: Ein Team der „Osteuropastudien“ (Sanela Hodzic und Katharina Klaus) hat den (zweigeteilten) ersten Preis in der Kategorie „Idee von Studierenden“ – erste Stufe des **Münchener Business Plan Wettbewerbs 2006** – gewonnen:

das **Team SFB** will Abiturienten und Studenten bei der Suche nach geeigneten Stipendien und Krediten helfen.



Gemeinsamer Workshop der Elitestudiengänge „Technology Management“ (TU and LMU München) und „Osteuropastudien“

Technology Management in Eastern Europe - Emerging Markets in e-Business

(Leitung: Professor Jarko Fidrmuc u.a.)

The information technology revolution of the 1990s and the expansion of internet applications to a broad range of activities have changed numerous aspects of the technical, economic as well as cultural developments.

While these changes are relatively well documented for the developed economies (e.g. analyses of the so-called new economy), there is still hardly any analysis available on the specific position of Eastern European countries.

The topics will focus on various aspects of technology management in Eastern Europe (covering both the new member states of the EU, selected candidate countries, and the Commonwealth of Independent States). The introductory presentations of distinguished experts in the field will cover payments on the internet, software production and marketing in Eastern Europe, cultural aspects of the internet, and the basis of ebusiness technology. Furthermore, students will prepare interdisciplinary projects on access technologies, online shopping, mobile applications and services, entertainment, electronic media, etc.

Zu diesem Kurs siehe auch:

www.elitenetzwerk-bayern.de/aktuelles/meldung.asp?NewsID=217

PUBLIKATIONEN

Aus der Arbeit des forost-Projekts Das Erbe des sozialistischen Alltags: soziale Netzwerke und soziales Vertrauen im Postsozialismus, ist eine weitere Publikation hervorgegangen:

Arbeitswelt - Lebenswelt. Facetten einer spannungsreichen Beziehung im östlichen Europa. Herausgegeben von Klaus Roth. Münster/Berlin 2006, ISBN 3-8258-8060-5.

Während in den kapitalistischen Ländern die Trennung von Arbeits- und Lebenswelt sehr prägnante Formen annahm, entwickelten sich in den staatssozialistischen Ländern Beziehungen komplexer und diffuser, teilweise spannungsreicher Art. Sie waren einerseits durch noch schärfere Trennungen, andererseits aber durch unerwartete Überlappungen gekennzeichnet. Manche der dadurch erzeugten Verhaltensweisen und Einstellungen wirken bis heute nach.

Der Sammelband enthält 15 Beiträge von Ethnologen, Historikern, Politologen, Soziologen und Volkskundlern aus Bulgarien, Estland, Polen, Serbien, der Slowakei, Russland, der Ukraine und Deutschland. Die Autoren beleuchten anhand empirischer und archivalischer Daten Aspekte der sozialistischen Arbeitswelt und Lebenswelt und verfolgen die Beziehung zwischen beiden Bereichen bis in die postsozialistische Gegenwart.

Und auch auf den Band des forost-Partners **Collegium Carolinum**, möchten wir Sie gerne aufmerksam machen:

Prozesse kultureller Integration und Desintegration. Deutsche, Tschechen, Böhmen im 19. Jahrhundert. Herausgegeben von Steffen Höhne und Andreas Ohme (= Veröffentlichungen des Collegium Carolinum Band 103). R. Oldenbourg Verlag: München 2005; ISBN 3-486-57588-0

Betrachtet man die deutsch-tschechischen Beziehungen nach 1989, dann scheint in vielen gesellschaftlich relevanten Bereichen ein nationalkulturell verfestigtes, mehr oder weniger stereotypes Bild vom jeweils 'Anderen' zu dominieren. Offenkundig existieren kulturspezifische Perzeptionsmuster, die bis heute die wechselseitige Wahrnehmung zwischen Tschechen und Deutschen determinieren. Da diese Muster historisch gewachsen sind, ist es erforderlich, die Prozesse ihrer Herausbildung näher in den Blick zu nehmen. Der vorliegen-

de, interdisziplinär angelegte Jenaer Tagungsband leuchtet die tschechisch-deutschen kulturellen und kommunikativen Beziehungen im 19. Jahrhundert aus. Neben kulturellen Erscheinungen im engeren Sinne (Sprache, Literatur, Theater) werden deren Rahmenbedingungen (Institutionen, Kulturpolitik etc.) re-flektiert. Aus einer literatur-, kultur- und sprachwissenschaftlichen Perspektive werden Aspekte bilingualer und binationaler Milieus behandelt, wobei den Sprachwechsellern, bilingual gebildeten Künstlern oder Wissenschaftlern, die sich für eine Sprache als Standard- bzw. Prestigesprache entschieden haben, ein besonderes Interesse gilt. Diskutiert werden ferner Probleme der Herausbildung einer tschechischen Nationalliteratur im Wechselspiel mit der deutschböhmischen Regionalliteratur. Dabei geht es um Fragen der Produktion, Rezeption und Distribution sowie um Aspekte der Kanonisierung nach Verbindlichkeitsvorgaben auf der Ebene der literarischen Produktion wie Partizipation. Zudem werden auch solche Phänomene in den Blick genommen, die über die ästhetische Funktion im engeren Sinne hinaus von gesellschaftspolitischer Relevanz sind (Utopie, Idylle etc.). Untersucht werden somit unterschiedliche Ausdrucksformen "böhmischer" Identität und Kultur und deren Durchsetzung im Kontext kulturpolitischer und institutioneller Prozesse.

VERANSTALTUNGEN



Euer Applaus entscheidet!

Auf einer großen Abschlussveranstaltung am 30. März 2006 werden die besten Münchener Beiträge des Jugendkreativwettbewerbs EURopäische VISION gezeigt. Anschließend wählt das Publikum per Applaus das Gewinnerteam, das für zwei Tage nach Brüssel fährt und dort u.a. Margot Wallström, EU-Kommissarin für Kommunikation, trifft.

Ein Moderator von Zündfunk (BR 2) wird die Preisverleihung moderieren. Eingeladen sind natürlich nicht nur Teilnehmer des Wettbewerbs, sondern alle, die Spaß am Interesse für Europa haben.

In einem Kreativwettbewerb hatte die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland bundesweit Jugendliche dazu aufgerufen, ihre Vision zur Zukunft Europas mit der Hilfe neuer Medien auszudrücken.

Rund um die Wahl des Siegerbeitrags wird natürlich noch mehr geboten: Auf einer **In-fomesse** können alle Anwesenden sich über Chancen mit und in Europa schlau machen. Mit Ständen werden u.a. die Vertretung der Europäischen Kommission in München und die Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) vertreten sein.

Die Preisverleihung klingt mit einem kostenlosen Konzert der **Logonauten** aus, bei dem zusammen mit Freunden bei Getränken und Brezeln gefeiert werden kann.

Datum: **30. März 2006**

Beginn: **18.00 Uhr**

Ort: **Altes Rathaus**, Marienplatz 15, 80331 München

Mehr Infos: www.europaeische-vision.de

Über die Ostertage möchten wir Ihnen die Ausstellung **„Last and Lost“ im Literaturhaus München** (23.3. – 30.4.2006, Mo-Fr 11-19 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr) ganz besonders empfehlen. Sie zeigt Bilder eines untergehenden Europa und ist in einer spannenden Anthologie im Suhrkamp-Verlag auch dauerhaft festgehalten: Orte und Landschaften werden verlassen, sie verfallen oder verschwinden ganz. Wer sie wieder betritt, findet einstürzende Kirchen, verlassene Bahnhöfe, überwachsene Bunkeranlagen, leere Schwimmbecken. Wer versteht, ihre Zeichen zu lesen, erfährt im Raume viel von unserer Zeit, einer Gegenwart, in der sich wie Steinschichten die Vergangenheiten des 20. Jahrhunderts abgelagert haben.

Mehr Info: www.lastandlost.com

Am **Freitag, den 31. März und Samstag 1. April** wird der **Europabus** in München Halt machen.

Das vorläufige Programm:

Freitag, 31. März, Marienplatz:

10.30

Das Europareferat der Stadt München stellt sich vor: Gesprächspartner: Frau Elisabeth Manneck, Schul- und Kulturreferat, Fachabteilung 1, Berufliches Schulwesen, Europabüro

u.a. zum Thema „Leonardo – welche Chancen bietet die berufliche Aus- und Fortbildung in Europa?“

Herr Dr. Raymond Saller, Referat für Arbeit und Wirtschaft der Stadt München, Referat für Wirtschafts- und beschäftigungspolitische Grundsatzfragen, zum Thema „Was treibt München in Europa“ – die Europaaktivitäten der Stadt München“

11.00

Das Rollende Klassenzimmer: Eine Schülergruppe im Gespräch mit Herrn Wolfgang Kreissl-Dörfler, MdEP (SPD)

12.00

Pressegespräch zum Thema „Dialog zur Zukunft Europas“ mit den Abgeordneten Herrn Wolfgang Kreissl-Dörfler, Emilia Müller (angefragt), Herrn Frank Piplat, Leiter des Münchener Informationsbüros des Europäischen Parlaments, Herrn Jochen Kubosch, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München und Herrn Dr. Gerhard Sabathil, Leiter der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland

14.00

Das Forum „Jugend und Europa“ stellt sich und das „Europa-Trainingscenter“ vor

Samstag, 1. April, Sendlinger Tor

10.00

Offenes Jugend-Aktionsprogramm am Bus Europa- meine Chance, Torwandschießen mit Geschwindigkeitsmessung
Europa-Quiz für Kenner und Wissbegierige, Europa-Rad –wer was weiß, gewinnt

11.00

Europa für Jung und Alt – Bildungsangebote zum Thema Europa
Gespräch mit Frau Birgit Schmitz-Lenders, Studienleiterin Europäische Akad. Bayern e.V.

14.00

Ein Jahr ins Ausland – der Europäische Freiwilligendienst präsentiert Angebote für junge Leute,

Ebenfalls zum Monatswechsel öffnet an der tschechisch-bayerischen Grenze ein neues **Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee** mit vielseitigem Programm seine Tore

(Freitag, **31. März 2006** Eröffnungsparty, **bis 2.4.** dann weitere interessante Programmpunkte)

www.bbkult.net/kalender.php?action=show&id=5636

Europa ist jünger als Du denkst!

Im Rahmen des **Forum Jugend und Europa**, in dem forost mit diversen anderen Münchner Institutionen Europa für Kinder und Jugendliche in gemeinsamer Initiative besser vermitteln möchte, wird auch dieses Jahr wieder ein Europa-Dorf auf dem Streetlife Festival in München (15. und 16.7. 2006, Samstag, 16.00-20.00 und Sonntag, 11.00-21.00 Uhr) interaktive Spiele und Informationsmedien, speziell für Kinder und Jugendliche zum Thema Europa anbieten. Unser Standort ist dieses Jahr der Geschwister-Scholl-Platz direkt vor der Uni. Weitere Infos unter www.streetlife-festival.de

Auch über Bayern hinaus reicht inzwischen das Netzwerk der forost-Aktionen: zusammen mit dem **forum46 in Berlin** arbeiten wir an Konzept und Realisierung eines Europa-Kongresses, der unterschiedliche Institutionen und Initiativen zusammen bringen möchte, um Europa „quer zu denken“ und unterschiedliches zivilgesellschaftliches Engagement zu bündeln. Wir werden über den Fortgang der Planungen weiter berichten. (www.forum46)

Europavision am Ende - Also auf in den europäischen Alltag unter diesem Motto findet vom 24.- 26. April 2006 eine internationale Fachtagung mit Praxisworkshops des Instituts für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings in Gauting statt. Noch sind Anmeldungen möglich.

Unter anderem werden der Vertreter der EU-Kommission in München, Jochen Kubosch, und der neue EU-Beauftragte in Deutschland für Jugend und Schule, Valerio Bonvini als Referenten und Diskussionspartner erwartet. Dr. Wolfgang Berg, ehem. BJR-Abteilungsleiter und heute Professor für Europastudien an der FH Merseburg, wird das Einstimmungsreferat halten. Diverse andere Experten aus unterschiedlichen Gremien und Institutionen treffen bei dieser Veranstaltung zusammen und stellen sich der Diskussion.

Wie sich junge Menschen stärker am europäischen Geschehen beteiligen können - auf die Praxis bezogen heißt das: junge Menschen für Europa interessieren; sie lernen in Workshops alternative Beispiele für Parti-

zipation und/oder politische Bildung in Sachen Europa für junge Menschen kennen.

Infos unter: www.institutgauting.de

„Südosteuropa auf Wachstumskurs - Neue Perspektiven für Unternehmenskooperationen“

ist das Thema einer gemeinsamen Veranstaltung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) und des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), die vom **9.-11. Mai 2006 in Sofia** / Bulgarien stattfinden wird.

Neben interessanten Vorträgen und Podiumsdiskussionen bietet sich hier die Möglichkeit interessante Unternehmen und Menschen kennenzulernen und so das persönliche Netzwerk zu verbessern und zu verbreitern.

Ansprechpartner und Anmeldung: Sieglinde Urbig, Tel. 030/20308-2365, Fax 030/20308-2370, urbig.sieglinde@dihk.de

In der **Pasinger Fabrik** werden im April einem wichtigen Thema gleich eine ganze Reihe von Veranstaltungen gewidmet:

Begegnungen und Gegensätze? Der Islam ist in Europa.

Eine Tatsache, die nicht ignoriert werden kann. Oft wird die gegenseitige Wahrnehmung von der islamischen und der christlich-westlichen Welt von Vorurteilen bestimmt. Nur in einem lebendigen Dialog kann der Verfestigung von Missverständnissen und Intoleranz entgegengewirkt werden.

Mit Diskussionen, Theater und Kunst, aber auch mit nordafrikanischen und orientalischen Gaumenfreuden wollen wir mit der Veranstaltungsreihe „Europa und der Islam“ eben diesen Dialog auf allen Ebenen bei den Besuchern anregen.

Neben zwei spannenden Ausstellungen „der Ring der Künstler“ und „Kopftuchkulturen“, bieten verschiedene Lesungen und Theateraufführungen unterschiedliche Möglichkeiten mit dem Islam in Dialog zu treten. Bei einer Führung in die Pasinger Moschee bietet sich die Gelegenheit, die islamische Gemeinde im Stadtteil kennen zu lernen.

Die Podiumsdiskussionen werden von der Redaktion „Bildung“ des Bayerischen Rundfunks aufgezeichnet und in der Reihe „Alpha Campus“ in BR-alpha ausgestrahlt.

Der Bayerischen Rundfunk, das Kulturreferat der LH München und Hugendubel sind als Kooperationspartner zu nennen.

Details zum Programm finden sich unter:

www.pasinger-fabrik.com/reihen.php?titel=Europa%20und%20der%20Islam

Unbedingt hinweisen möchten wir auch auf die Reihe der **Allianz Kulturstiftung: „Reden über Europa“** zwischen 30.4. und 28.5. immer Sonntags um 11:00 im Residenztheater stattfindet. Eintritt: jeweils EUR 6,- / 3,- (erm.); in Deutsch und Englisch Reservierung: Tel. 089 / 21 85 19 40 tickets@st-schauspiel.bayern.de

Programm:

Sonntag, 30. April, 11 Uhr
Eröffnung und Begrüßung
Edmund Stoiber, Henning Schulte-Noelle
Europa am Scheideweg
Herausforderungen, Krisen und Visionen
Bronislaw Geremek, Robert Picht, Michel Rocard

Moderation: Hans Werner Kilz

Sonntag, 7. Mai, 11 Uhr
Europa im globalen Wettbewerb
Peter Sutherland, Henning Schulte-Noelle

Moderation: Martin Winter

Sonntag, 14. Mai, 11 Uhr
Ästhetische Codes und vitaler Stress
Rem Koolhaas und Peter Sloterdijk

Moderation: Thomas Steinfeld

Sonntag, 21. Mai, 11 Uhr
Kosmopolitisches Europa
Ulrich Beck, Navid Kermani, Daniel Cohn-Bendit

Moderation: Andreas Zielcke

Sonntag, 28. Mai, 11 Uhr
Der unterwanderte Kontinent
Leoluca Orlando und Otto Schily

Moderation: Heribert Prantl

Ebenfalls im Mai, vom 12.-14.5.2006, findet in der **Jugendbildungsstätte in Waldmünchen ein deutsch-tschechisches Seminar „Mach dir ein Bild vom Nachbarn - online!“** – „Udelej si obrázek o tvém sousedovi - online!“ statt. TANDEM Pilsen (www.tandem.adam.cz) und TANDEM Regensburg (www.tandem-org.de), laden herzlich zur Teilnahme ein.

Klischees und Stereotypen bestimmen häufig das Bild vom Nachbarn, doch Tschechien und Deutschland verbindet zweifelsohne mehr als „nur“ 810 Kilometer gemeinsame Grenze. Das deutsch-tschechische Internetportal www.ahoj.info will virtuelle Brücken zwischen tschechischen und deutschen Jugendlichen bauen. Und ihr könnt dabei mitmachen! Wenn ihr Lust habt, euch in einer binationalen Gruppe real und virtuell mit einem spannenden Thema auseinanderzusetzen und ein kurzweiliges Wochenende im bayrischen Waldmünchen, unweit der tschechischen Grenze, verbringen wollt, dann zögert nicht und meldet euch an.

Kontakt: irena@ahoj.info oder julia@ahoj.info Tel : (0049) 941 58 557 16, Tel: (+420) 377 634 758

Noch einmal erinnern möchten wir, dass im Sommer das zweite **Euroscience Open Forum 2006: Vom 15. bis zum 19. Juli (ESOF 2006)** in München stattfindet.

ESOF ist interdisziplinär ausgerichtet und bildet eine europäische Plattform, auf der sich die Teilnehmer über ihre Fachgebietsgrenzen hinweg austauschen, wissenschaftspolitische Probleme diskutieren und sich außerdem für den Dialog mit der Öffentlichkeit stark machen. Den Auftakt für dieses europäische Forum bildete ESOF2004, das vom 25. bis zum 28. August erstmals in Stockholm stattfand. 1800 Teilnehmer aus 67 Ländern haben die Veranstaltung besucht. Begründer von ESOF ist die Organisation Euroscience, eine europäische Wissenschaftsorganisation mit über 2000 Mitgliedern in 40 Ländern, die sich 1979 gegründet hat. Forst und fortrans werden im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Forschungsverbände an diesem Ereignis teilnehmen.

STIPENDIEN / AUSSCHREIBUNGEN

Ausschreibung für zwei Stipendien für Historikerinnen und Historiker aus Kosovo und der Republik Makedonien

Die Universität Wien vergibt für die Zeit vom 1.10. 2006 bis 31.1. 2007 zwei Stipendien (je ein Stipendium für Kosovo bzw. Makedonien) für einen Forschungsaufenthalt an der Bibliothek des Albanien-Instituts am Institut für osteuropäische Geschichte

Zweck des Stipendiums ist es, Historikerinnen und Historikern aus Kosovo und der Republik Makedonien einen einsemestrigen Aufenthalt in Wien zu ermöglichen, um in den Beständen der Bibliothek des Albanien-Instituts am Institut für osteuropäische Geschichte eigene Forschungsarbeiten durchzuführen und am akademischen Leben des Instituts sowie von geisteswissenschaftlichen Nachbarinstituten teilzunehmen. Dafür ist für die Stipendiendauer eine kontinuierliche Präsenz der Stipendiatinnen/Stipendiaten in Wien Bedingung. Die Stipendien werden nach einer öffentlichen Ausschreibung vergeben.

Weitere **Informationen**: Prof. Dr. Oliver Schmitt, oliver.schmitt@univie.ac.at

Sprachassistenten gesucht!!!

Lust auf den Sommer in Russland, Kasachstan oder Ukraine?

Die djo- Deutsche Jugend in Europa vermittelt deutsche Muttersprachler als Sprachassistenten in Kinder- und Jugendsprachlagern in Russland, Kasachstan oder in die Ukraine. Sprachlager finden jedes Jahr in diesen Ländern statt. Ziel ist es den dortigen Kindern und Jugendlichen die deutsche Sprache, Landeskunde Deutschlands, Österreichs oder der Schweiz zu vermitteln und die deutsche Gegenwartskultur nahe zu bringen.

Als Sprachassistentin und Sprachassistent kannst Du Dich als DeutschlehrerIn, als Co-DeutschlehrerIn und/oder als WorkshopleiterIn beteiligen. Wenn Du Lust hast mit viel Energie und Spaß mindestens 2 Wochen lang begeisterten Kindern oder Jugendlichen die deutsche Sprache und Landes-

kunde nahe zu bringen, zudem ein reges Interesse an Russland, Kasachstan oder der Ukraine hast, dann bewirbt Dich bei uns!

Zeitraum: Juni- August 2006

Anforderungen: Muttersprache Deutsch, Freude an der Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen, Interkulturelles Einfühlungsvermögen, Spaß am Spiel, Du bist zwischen 17 und 30 Jahren, Landessprache nicht erforderlich, aber schadet auch nicht

Weitere Informationen: www.djo-jugendreisen.de

Jeannine Drost, Tel : (030) 44 67 78 -12
assistent@djo.de

Schließlich noch ein Hinweis in eigener Sache:

Das Südostinstitut (SOI), in dessen Gebäude forost seit seinem Bestehen das Büro der Geschäftsstelle unterhalten hat, ist seit Januar diesen Jahres mit keinem Projekt mehr bei forost vertreten.

In der Folge müssen wir in kürzester Zeit dieses Büro räumen und haben noch keine neue Adresse zu bieten.

Die Erreichbarkeit über Mobiltelefon und Email bleibt unverändert, die neue postalische und Besucheradresse werden wir Ihnen zuschicken, sobald wir umgezogen sind

©:



Forschungsverbund
für Ost- und Südosteuropa
www.forost.de
Tel. 0174-9425613
forost@lrz.uni-muenchen.de